

Das große Trallala

Die Pferde bäumen sich wiehernd auf,
Bäume pferden im gestreckten Galopp,
auf der Stelle, wo sie sich befinden,
wobei die letzten Hunde beißen –
auf sich selbst gekommen...

Folge der Gestirne Lauf
und zwar dalli, hopp, hopp, hopp –
sammle Geldwert und die Sünden,
um die sich alle Menschen reißen!

Wer meinen will, daß meinen muss,
wer meinen kann, der lacht!
Denn alles was du wissen sollst,
das bleibt, bei Gott, nicht aus!
Der fügt dich stets zum guten Schluss,
wenn's sein muss über Nacht –
ob du nun schmunzelst oder grollst:
du wirst schon Mörder finden –
so rechnet sich der Unfug aus!

Da schwillt der Wellenkamm im Meer,
da bleibt nichts aus und nichts zurück,
da fällt die Birne – apfelgleich –
von einem Stamm aus Afrika!
Denn gar nichts kommt von Garnichts her –
Das ist ein starkes Stück!
Wer arm im Kopf ist, der ist reich –
Es reicht wohl zum Familiengründen!
Und alle singen: „Trallala!“

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)